**LSB Leistungssportkonzept 2030**

**AG 5 (06.06.2018)**

Hans-Immo Müller

Jan Friedrich

**Themen der AG**

Im Rahmen der Leistungssportkonferenz 2018 wurden in zwei Arbeitsrunden der aktuelle Einfluss der Trainerausbildung auf den Leistungssport beleuchtet und unter den drei Themenschwerpunkten:

* Sicherung und Entwicklung der sportartspezifischen Fachkompetenz
* (Weiter-) Entwicklung international konkurrenzfähiger Trainingskonzepte im Leistungssport
* (Weiter-) Entwicklung aktueller Ausbildungskonzepte

1. Fragestellungen aufgeworfen, 2. Verbesserungspotentiale identifiziert und versucht 3. konzeptionelle Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung zu finden.

**1. Fragestellungen**

* Gibt es aktuelle aktuell in den vertretenen Sportarten Diskrepanzen zwischen der Trainerausbildung und der Trainingspraxis im Leistungssport?

*Diese Frage wurde von praktisch allen Anwesenden mit Ja beantwortet.*

* Wie können wir aktuelles Wissen im Verband bündeln und möglichst schnell und barrierefrei an die (Leistungssport-) Basis transportieren (Wissensmanagement)?
* Wie können wir Trainertalente gewinnen?
* Wie können wir Ausbildung und Leistungssport besser koppeln und ggf. Synergieeffekte generieren?

**2. Verbesserungspotentiale**

* **Aktualität des Trainerwissens**

Die Trainerakademie Köln beziffert die Halbwertzeit des aktuellen Trainerwissens auf 4-5 Jahre mit abnehmender Tendenz; d.h. nach spätestens vier bis 5 Jahren ist die Hälfte des Trainerwissens überholt und damit im Hochleistungssport nicht mehr konkurrenzfähig anwendbar.

Da es aber erfahrungsgemäß wesentlich länger dauert, Veränderungen innerhalb eines Verbandes an der Basis zu etablieren, stellt sich die Aufgabe, Trends und Veränderungen zeitnah aufzunehmen und innerhalb des Verbandes zu transportieren.

* **Austausch und Synergiepotentiale zwischen Leistungssport und Trainerausbildung**

In vielen Verbänden sind Leistungssport und Trainerausbildung operative Inseln, die im besten Fall nebeneinander her arbeiten, aber selten Personal und Ressourcen teilen und Methoden, Inhalte und Konzepte gemeinsam erarbeiten und umsetzen.

* **Theorie-Praxis-Dilemma**

In vielen Fällen sind Ausbildungsinhalte idealisiert dargestellt und im täglichen Trainingsbetrieb nicht 1:1 umsetzbar, anderseits sind viele Trainingsinhalte und -methoden im Leistungssport aus sportwissenschaftlicher Sicht mehr als fragwürdig, was im Tagesgeschäft dazu führt, dass es gravierende Diskrepanzen zwischen Trainerausbildung und Leistungssportpraxis gibt, die wenig hilfreich für die gemeinsame Weiterentwicklung sind.

* **Digitalisierung in der Trainerausbildung (und im Leistungssport)**

Die Digitalisierung ist auch in den beiden Themenfeldern Trainerausbildung (E-Learning) wie auch im Leistungssport (Analytics) eine große Herausforderung, die heute oft noch an den Verantwortlichen in den Verbänden vorbeigeht.

**3. Konzeptionelle Ansatzpunkte**

**Modernisierung aktueller Ausbildungskonzepte**

* Die derzeit bestehende Lizenzausbildung ist als Basis für Trainer im Spitzensport nicht ausreichend. Es wird empfohlen, über ein Aufbrechen; bzw. Ergänzen des klassischen Ausbildungssystems (C,B,A) in Richtung eines modularen Qualifizierungssystems und eines Graduierungssystems (C3-C1-Trainer , B5-B1-Trainer, etc.) nachzudenken.
* Moderne Ausbildungssysteme sind zwingend als Blended-Learning-Systeme aufzubauen, um gesteigerte Ausbildungsqualität in einem vertretbaren Zeit-und Präsenzaufwand zu gestalten.

**Sicherung und Weiterentwicklung der sportartspezifischen Fachkompetenz**

* Um eine zeitgemäße konkurrenzfähige Fachkompetenz zu erhalten, ist es zwingend erforderlich, sich an erfolgreichen Konzepten und internationaler Spitze zu orientieren. Die Richtlinienkompetenz des Spitzenfachverbandes bleibt davon unberührt.
* Grundlage der Weiterentwicklung ist eine ständige Evaluation und Analyse eigener Leistung und die Beobachtung internationaler Trends.

**Weiterentwicklung von Trainingskonzepten**

* Eine landesweite, ggf. auch bundesweite Entwicklungskonferenz, welche sowohl für Leistungssportverantwortliche als auch für Ausbildungsverantwortliche sportartübergreifend konzipiert wird und über die Präsentation von
  + Best-Practice-Beispielen
  + Betrachtung positiver und negativ verlaufener Sportlerkarrieren
  + Internationalen Entwicklungstrends

Entwicklungsimpulse in die Sportfachverbände gibt.

* Förderung und Forderung von verbindlichen verbandsinterne Strukturen und Prozessen des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen Trainerausbildung und Leistungssport (Projekte, Tagungen, Konzepte).
* Schaffung einer sportartübergreifenden Innovationsplattform, aggressiveres Marketing und Vorantreiben neuer Ideen und Konzepte, Einsatz von Social Media, um Trends viral zu machen.

**Umgang mit „Trainertalenten“**

* Verpflichtung von Nachwuchskadersportlern zu einer begleitenden Trainerausbildung, um einerseits eigene Erfahrungen besser reflektieren zu können und andererseits einen früheren Einstieg in eine Trainerlaufbahn zu ermöglichen.
* Schaffung eines erleichterten, flexibleren und auch geförderten Zugangs von Leistungssportlern in eine Trainerausbildung.

07.06.2018

Hans-Immo Müller

Jan Friedrich